

Mit Hinweisen auf Veranstaltungen, betriebliche Aktivitäten und Ereignisse, die auch andere interessieren könnten.

Diese Information darf auch an Nichtmitglieder weitergeleitet werden.

Zuschriften über die Redaktionsadresse: jutta.schultz@verdi.de oder doris.albrecht@verdi.de
die **kuk ma** ist auch im Internet nachzulesen unter www.muensterland.verdi.de

Inhaltsverzeichnis

Das geht jeden/jede was an.....	2
Es geht aufwärts.....	2
Die Mauer – Eine Grenze durch Deutschland.....	3
Gemeinsame Ausstellung von ver.di und der Stadt Münster	3
Personalräte/Personalrätinnen treffen sich	3
Neues LPVG vorgestellt	3
Aktuelles aus den Fachbereichen.....	4
Verhandlungsergebnis beim DRK-Blutspendedienst	4
Tarifauseinandersetzung Zeitungsredaktionen	4
Münsters Einkaufsführerschein.....	5
FAIR heißt MEHR oder Von der Arbeit leben können	5
Ortsverein Münster	6
Woody Guthrie Festival Münster- Korrektur Termin.....	6
ver.di-Bezirk Münsterland in eigener Sache.....	6
„1. Spatenstich“ für unser neues Gewerkschaftshaus Münster	6

Das geht jeden/jede was an.....

Es geht aufwärts.....



Die Erwerbslosen NRW haben eine Kartenaktion entwickelt, um die ungerechte Vermögensverteilung in unserer Gesellschaft anzuprangern. Die Postkarte steht im Bezirk zur Verfügung. Sie kann z. B. dafür genutzt werden, politische Vertreter und Vertreterinnen anzuschreiben, um auf das Problem hinzuweisen. Die Postkarte kann auch per Mail versandt werden. Sie ist unter www.muensterland.verdi.de zu finden.

Alle reden von einer Krise, aber welche Krise? Seit 1991 haben sich die Unternehmensgewinne mehr als verdoppelt. Die Vermögenden in diesem Lande sind im vergangenen Jahr wieder reicher geworden, nochmals um 5 %. Ein Zehntel der Bevölkerung besitzt inzwischen 61 % des gesamten Vermögens.

Wessen Krise also ist es? Es ist die Krise der 27 % der Bevölkerung, die in diesem Land inzwischen überhaupt nichts mehr besitzen. Es sind die 6 Mio. prekär Beschäftigten, die Armutsrentner und die real rund 6 Mio. Erwerbslosen in diesem Land. Ein Viertel unserer Kinder ist armutsbedroht. Zusätzlich grassiert die Angst des Mittelstandes vor dem Absturz.

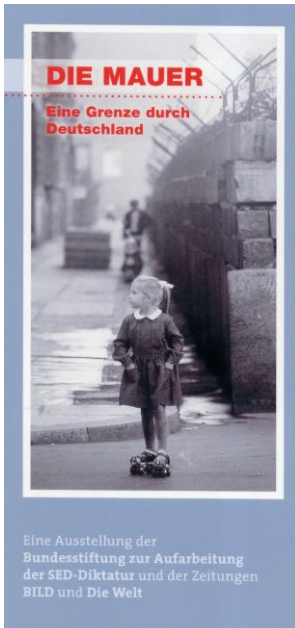
Die Politik der unterschiedlichen Regierungen der letzten Jahrzehnte hat unsere Gesellschaft tief gespalten – das muss überwunden werden.

Die Erwerbslosen in NRW fordern für alle in prekären Verhältnissen lebende Menschen das Ende der gesellschaftlichen Spaltung und eine gerechte Teilhabe am soziokulturellen Leben.

Das Thema passt auch zu ver.di Wirtschaftspolitik aktuell Nr. 16/2011, die sich in der August Ausgabe mit dem Thema „Besteuern Sie uns“ beschäftigt. Hier geht es darum, das reiche Menschen z. B. in den USA, in Frankreich, aber auch in Deutschland von der Politik einfordern: „Besteuern Sie uns“. Doch die Regierung Merkel stellt sich einfach taub, wenn deutsche Millionäre feststellen: „Die großen Vermögen und Einkommen an der Spitze und fast nur dort sind enorm gewachsen. Diese krasse Umverteilung von unten nach oben gilt es jetzt umzukehren.“

Der gesamte Artikel ist unter www.verdi.de zu finden.

Gemeinsame Ausstellung von ver.di und der Stadt Münster



Am 13. August 2011 jährte sich der Bau der Berliner Mauer zum 50. Mal. Aus diesem Anlass präsentierten die Stadt Münster und die ver.di-Seniorengruppen Münster-Warendorf eine zeithistorische Ausstellung im Foyer des Stadthauses 1 in Münster. 20 großformatige Plakate erzählten die Geschichte sowohl der innerdeutschen Grenze als auch der Berliner Mauer. Die Ausstellung zeigte eindrucksvolle Fotos und Dokumente aus den Archiven der beiden Zeitungen, die teilweise erstmals nach Jahrzehnten wieder gezeigt wurden.

Die Autoren der Ausstellung beschrieben das SED-Grenzregime und seine Opfer, die Haltung der Westmächte zum Mauerbau, Fluchten und Fluchhilfe, den Alltag entlang der innerdeutschen Grenze und in der geteilten Stadt wie auch die glückliche Überwindung der Teilung mit der Friedlichen Revolution des Jahres 1989. Den Abschluss bildete die juristische Aufarbeitung der Grenze durch Deutschland mit den Mauerschützenprozessen.

Die Ausstellung wurde durch die Münsteraner Bürgermeisterin Wendela-Beate Vilhjalmsson und dem Vorsitzenden der ver.di-Seniorengruppe Hartmut Kraul am 12.08.2011 eröffnet. Als Festredner konnte der Bundestagsabgeordnete Christoph Strässer gewonnen werden, der in seiner Rede betonte, man dürfe die „grundsätzlich menschenverachtende Absicht“ des Mauerbaus nicht vergessen. Hartmut Kraul als Vorsitzender der ver.di-Senioren sagte, dass es der Auftrag

der älteren Generation sei, der jüngeren Generation zu zeigen, dass sich „so etwas nie wiederholen darf.“

Die Ausstellung war vom 12.-19. August 2011 zu besichtigen.

Personalräte/Personalrätinnen treffen sich

Neues LPVG vorgestellt



Am Donnerstag, den 25.08.11 fand in den Räumlichkeiten der Deutschen Rentenversicherung die ganztägige ver.di Personalrätekonferenz zum Thema "Neues Personalvertretungsgesetz in NRW" statt.

Die 90 Teilnehmer/innen erfuhren vom Referenten Herrn Rechtsanwalt Horst Welkoborsky, dass die Rechte der Personalräte und damit der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes durch das am 16.07.11 in Kraft getretene Gesetz erheblich erweitert worden sind.

Die Gewerkschaft ver.di begrüßt in diesem Zusammenhang die Stärkung der Personalräte in ihrer Rolle als verantwortungsvolle und handlungsfähige Partner. Wichtig sind u.a. die Wiedereinführung und Erweiterung der Mitbestimmungsrechte, die Erweiterung des Geltungsbereiches durch die Neudefinierung des Begriffs der "Beschäftigten" und die verbesserten Freistellungsmöglichkeiten für eine Tätigkeit im Personalrat.

Verhandlungsergebnis beim DRK-Blutspendedienst

Die Mitglieder der ver.di-Tarifkommission bei der DRK-Blutspendedienst West gGmbH haben am 9. August dem Verhandlungsergebnis für einen Überleitungstarifvertrag in den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD) mehrheitlich zugestimmt.

„Wenn die Arbeitgeberseite bis zum Ablauf der Erklärungsfrist am 22. August keine gegenteilige Mitteilung macht, kann dieser große Konflikt nun endlich beendet werden“, sagte Sylvia Bühler, beim ver.di-Landesbezirk zuständig für das Gesundheitswesen.

Auslöser für die Tarifauseinandersetzung war unter anderem, dass der Arbeitgeber vor sechs Jahren die Scheingewerkschaft DHV in den Betrieb geholt hat, um mit dieser einen Tarifvertrag nach seinen Vorstellungen abzuschließen. Auch hatte sich das DRK lange geweigert überhaupt mit ver.di Tarifverhandlungen aufzunehmen. Die Auseinandersetzung wurde immer wieder von Streiks an den Standorten in Breitscheid, Hagen und Münster begleitet.

Den zum 1. Februar 2011 vollzogenen Beitritt der DRK-Blutspendedienst West gGmbH zum Kommunalen Arbeitgeberverband (KAV NW) hatte ver.di als wichtigen Schritt zur Gleichbehandlung der DRK-Beschäftigten mit den Kollegen im öffentlichen Dienst begrüßt. „Da die Satzung des KAV konkurrierende Tarifverträge ausschließt, war damit auch klar, dass der Blutspendedienst die Zusammenarbeit mit dem DHV umgehend beenden muss“, betonte Bühler.

Der zuletzt verhandelte Überleitungstarifvertrag in den TVöD war mit dem Eintritt in den Arbeitgeberverband notwendig geworden. Nach mehreren schwierigen Beratungen ist es den Tarifparteien am 26. Juli nach vierzehnstündigen Verhandlungen endlich gelungen, auch in dieser Frage einen Kompromiss zu finden.

„Wir hoffen im Interesse des DRK und der Beschäftigten, dass beim DRK-Blutspendedienst nun endlich Ruhe einkehren kann“, so Bühler. ver.di sei für einen Neubeginn mit der Geschäftsführung bereit.

Tarifauseinandersetzung Zeitungsredaktionen

2000 streikende Redakteure und Journalisten zur zehnten Verhandlungsrunde führen zur Tarifeinigung:

- Absenkungen für Berufseinsteiger wurden abgewehrt
- Gehälter steigen um 1,5 % ab Mai 2012 dazu zwei Einmalzahlungen von je 200 €
- Honorare steigen zweimal um je 2 % bis August 2012, MTV und Altersversorgung gelten bis Ende 2012
- Eine Beschäftigungssicherungsklausel wurde vereinbart, die sich an den bestehenden Regelungen für Verlagsangestellte und der Druckindustrie orientiert

Nach einem Verhandlungsmarathon von knapp 18 Stunden haben sich die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), der DJV und der Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger (BDZV) auf eine Tarifeinigung für die rund 14.000 Redakteurinnen und Redakteure sowie die freien Journalistinnen und Journalisten an Tageszeitungen verständigt. "Die heftig umstrittenen Verschlechterungen für Berufseinsteiger sind vom Tisch, die von den Verlegern beabsichtigte Abwertung des Journalistenberufs ist damit verhindert worden", betonte der stellvertretende ver.di-Vorsitzende Frank Werneke.

FAIR heißt MEHR oder Von der Arbeit leben können

Mit dem Flyer „Münsters Einkaufsführerschein“ möchte die ver.di-Tarifkommission für den Einzelhandel-**Regionale Untergliederung Münsterland** -eine Hilfe für den Einkauf in der Innenstadt von Münster sowie den 16 einzelnen Stadtteilen von Münster geben. Von den vielen Betriebsstätten des Einzelhandels in Münster halten sich nur wenige an die tarifvertraglichen Mindestbedingungen. Statt der tarifvertraglichen Arbeitszeit werden Arbeitsverträge mit einem höheren Stundenvolumen abgeschlossen. Viele Beschäftigte bekommen kein bzw. ein vermindertes Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Die Bezahlung ist oft erheblich geringer als im Tarifvertrag vorgesehen.

Um dies öffentlich zu präsentieren und auch Hinweise bzw. eine Hilfestellung beim Einkauf zu geben, veröffentlichte die Tarifkommission – Regionale Untergliederung Münsterland des ver.di Bezirks Münsterland - eine Positivliste von Betrieben und Unternehmen die sich nach ihrem Kenntnissen an die Standards der Tarifverträge des Einzelhandels NRW halten und in denen Betriebsräte die Interessen der Arbeitnehmer vertreten.

Natürlich werden sie auf Hinweis diese Liste ständig überarbeiten und ergänzen. Weiterhin haben sie angegeben, in welchen dieser Betriebe eine Interessensvertretung der Beschäftigten besteht.

Der Fachbereich Handel und die Tarifkommission fordert alle auf, beim Einkauf doch mal danach zu fragen, ob die Beschäftigten nach dem Tarifvertrag des nordrhein-westfälischen Einzelhandels bezahlt werden und ob die Arbeitsbedingungen entsprechend den Regelungen des Tarifvertrages gestaltet sind.

In Münsters Einzelhandel arbeiten etwa 16.170 Beschäftigte. Davon sind 7.016 Vollzeit beschäftigt, 3.273 sozialversicherungspflichtige Teilzeitbeschäftigte sowie 5.181 geringfügig Beschäftigte (400,- Euro-Jobs). Viele Einzelhandelsbeschäftigte arbeiten inzwischen für Stundenlöhne unter 8,50 €.

Der Fachbereich Handel und die Tarifkommission hoffen, dass mit diesem Einkaufsführerschein eine kleine Hilfestellung beim Einkauf gegeben wird und freuen sich darüber, wenn viele ihre Aktion unterstützt.

Am 4. September gab es hier in Münster einen verkaufsoffenen Sonntag. An diesem Sonntag startete der Fachbereich Handel und die Mitglieder der Tarifkommission diese Aktion und verteilte in der Innenstadt von Münster den Flyer.



Der Flyer ist auf unserer Internetseite unter www.muensterland.verdi.de zu finden.

Ortsverein Münster

Woody Guthrie Festival Münster- Korrektur Termin

In der letzten kuk ma ist der Termin für das Woody Guthrie Festival Münster im Bennohaus nicht korrekt genannt worden. Es findet v. 02.-06.November 2011 statt.

ver.di-Bezirk Münsterland in eigener Sache

„1. Spatenstich“ für unser neues Gewerkschaftshaus Münster

Mit dem „1. Spatenstich“ begann am Freitag, den 26. August 2011 der Neubau des gemeinsamen Gewerkschaftshauses Münster.

Auf dem Baugelände am Technologiepark hatten sich ca. 60 Vorstandsmitglieder und Beschäftigte der Münsteraner Einzelgewerkschaften eingefunden, um zusammen mit der IGEMET (Treuhandgesellschaft der IG Metall und Eigentümerin des neuen Gewerkschaftshauses) dieses Ereignis zu feiern.

Um 12:15 Uhr gab der Aufsichtsratsvorsitzende der IGEMET Bertin Eichler mit seiner Festrede das Startzeichen für den Neubau.

Anschließend besiegelten die Geschäftsführer der Einzelgewerkschaften, die Eigentümer sowie die Architekten mit den ersten Spatenstichen den Beginn des gemeinsamen Projektes.



Weitere Infos und Bilder zu unserem neuen Gewerkschaftshaus gibt es im Internetauftritt unter www.muensterland.verdi.de.

ver.di Bezirk Münsterland Wolbecker Str.1, 48155 Münster, Tel.: 0251-93300-0, Fax: 0251-9330044
Bahnhofstr.13, 48653 Coesfeld, Tel.: 02541-9529-0, Fax: 02541-952929
Dutumer Str. 5, 48431 Rheine, Tel.: 05971-80248-0, Fax: 05971-80248-48
Internet www.muensterland.verdi.de – E-Mail: bz.msl@verdi.de

Redaktion: Jutta Schultz (verantwortlich) und Doris Albrecht
Zuschriften an: jutta.schultz@verdi.de oder doris.albrecht@verdi.de